Indien - Ind. Himalaya

Royal Enfield Abenteuer: Ladakh & Zanskar - Über die höchsten Pässe der Welt

In den Hochtälern des Ladakhs und zu den abgleegnen Seen

Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez



Copyright 2026 **Himalaya**, by TCTT GmbH, Seefeldstr. 128, CH-8008 Zürich | PDF generiert am 17.11.2026 23:11:45

Reiseübersicht

Du suchst das ultimative Motorradabenteuer? Du willst Dich bis an die Grenze Deiner Leistungsfähigkeit treiben? Und darüber hinaus gehen? Eine Erfahrung machen, die bislang nur wenigen vorbehalten war? Dann bist Du hier richtig und dann hast Du Dir die passende Tour ausgesucht. Es geht hoch hinauf, so hoch wie Du es an keinem anderen Ort auf der Welt mit einem Motorrad schaffen kannst.

Ja, Ladakh heißt übersetzt "Land der Pässe" und diesmal machen wir ernst. Wir werden auf dieser Tour vier der höchsten Pässe unter die Räder nehmen, und zwar:

- Tanglang La: 5.328 m
- Khardung La: 5.359 - 5.602 m
- Chang La: 5.360 m
- Umling La: 5.882 m

Und dazu liegen noch eine ganze Reise "kleinerer" Pässe auf unserer Strecke, alle zwischen 4.000 und 5.000 Meter über dem Meeresspiegel.

Aber nicht nur die Pässe sind hoch, sondern wir besuchen drei Bergseen,

- den Tso Pangong (4.225 m),
- den Tso Moriri (4.522 m)
- den Tso Kar (4.530 m)

Und wir werden in einem der höchsten Orte der Welt übernachten, in Hanle auf ca. 4.500 Meter über dem Meeresspiegel.

Von diesem Abenteuer werdet Ihr noch Euren Urenkeln erzählen.

ACHTUNG! Wichtige Mitteilung. Auf den Inlandsflügen in Indien sind Navis nicht erlaubt. Sie wurden schon mehrmals am Flughafen in Leh bzw. Srinagar konfisziert, und es dauerte gefühlte Ewigkeiten (mehrere Monate), bis wir sie zurückerhalten konnten. Verzichtet also lieber auf die Mitnahme eines Navigationsgeräts. Ein Smartphone mit entsprechender App kann den gleichen Zweck erfüllen.

Reiseprogramm - 18 Tage

Karte

1. Tag: Aufbruch

2. Tag: Ankunft in Delhi - Flug nach Leh

3. Tag: Übernahme der Motorräder, Klöster-Tour / ca. 50 km

4. Tag: Fahrt ins Dha-Hanu-Tal / ca. 175 km

5. Tag: Fahrt nach Kargil / ca. 75 km

6. Tag: Fahrt nach Padum / ca. 205 km

7. Tag: Fahrt nach Lamayuro / ca. 205 km

8. Tag: Fahrt nach Alchi / ca. 55 km

9. Tag: Ausflug zum Kardung-La, dann ins Nubra Tal / ca. 185 km

10. Tag: Fahrt nach Leh über den Wari La

11. Tag: Fahrt zum Pangong Lake über den Chang La / ca. 160 km

12. Tag: Fahrt nach Hanle / ca. 175 km

Copyright 2026 **Himalaya**, by TCTT GmbH, Seefeldstr. 128, CH-8008 Zürich | PDF generiert am 17.11.2026 23:11:45

13. Tag: Tagesausflug zum Umling La / ca. 165 km

14. Tag: Fahrt zum Tso Moriri / ca. 170 km

15. Tag: Zurück nach Leh über den Tanglang La / ca. 160 km

16. Tag: Ein Tag in Leh

17. Tag: Flug nach New Delhi

18. Tag: Heimflug (oder Besuch des Taj Mahal)

19. Tag: Heimflug

Copyright 2026 **Himalaya**, by TCTT GmbH, Seefeldstr. 128, CH-8008 Zürich | PDF generiert am 17.11.2026 23:11:45

Detailprogramm

Karte

1. Tag: Aufbruch



Heute fliegt Ihr los nach Indien und kommt gegen Mitternacht oder sehr früh am nächsten Morgen in Delhi an. Wenige Stunden später geht der Flug nach Leh. Dort werdet von unseren Mitarbeitern am Flughafen abgeholt und checkt in unserem Hotel ein.

Bitte beachtet, dass für den Flug von Delhi nach Leh ein Zeitfenster von ca. 06:00 Uhr bis 11:00 Uhr zur Verfügung steht. Für den Umstieg müsst Ihr ca. vier bis fünf Stunden einkalkulieren. Bitte bucht Euren Flug nach Delhi entsprechend.

Eine Übernachtung in Delhi ist nicht vorgesehen.

2. Tag: Ankunft in Delhi - Flug nach Leh



Copyright 2026 **Himalaya**, by TCTT GmbH, Seefeldstr. 128, CH-8008 Zürich | PDF generiert am 17.11.2026 23:11:45

Früh heute Morgen seid Ihr mit dem Flieger aus Delhi in Leh gelandet. Der Tag beginnt mit einem Frühstück. Vor Euch liegt ein entspannter erster Tag in Ladakhs ehemaliger Hauptstadt. Wer erst einmal auf den Geschmack gekommen ist, möchte diese Stadt am liebsten gar nicht mehr verlassen. Die ruhige, fröhliche Ausgeglichenheit der buddhistischen Bevölkerung ist extrem ansteckend, und schon bald fallen die letzten Reste Stress und Hektik von uns ab. Ob bei einem Spaziergang durch die schmalen Gassen der Altstadt, dem Besuch der Shanti-Stupa, der Besichtigung des Palastes oder auf "Beobachtungsposten" in einem der vielen Cafes - heute ist Relaxen angesagt.

Übernachtung auf ca. 3.500 NHN

3. Tag: Übernahme der Motorräder, Klöster-Tour / ca. 50 km



Nach dem Frühstück holen wir die Enfields aus der Garage. Unser Guide und der Mechaniker geben Euch eine kurze Einführung in die Handhabung der Motorräder. Die Enfields sind echte Klassiker und bedürfen einer liebevollen Behandlung. Außerdem werden unsere Mitarbeiter versuchen, Euch einen Einblick in die "Logik" des indischen Straßenverkehrs zu verschaffen.

Dann kann es los gehen. Eine kurze Rundtour bringt Euch zu einigen der schönsten Klöster Ladakhs, allen vorweg die Klöster in Thikse und Hemis. Außerdem stehen der Palast in Stok und das Spituk-Kloster auf dem Programm.

Übernachtung auf 3.500 NHN

4. Tag: Fahrt ins Dha-Hanu-Tal / ca. 175 km

Copyright 2026 **Himalaya**, by TCTT GmbH, Seefeldstr. 128, CH-8008 Zürich | PDF generiert am 17.11.2026 23:11:45



Frühstück. Heute verlassen wir Leh und begeben uns auf die erste große Tour. Sie führt uns zunächst ins Dha-Hanu-Tal, benannt nach zwei Dörfern, in denen direkte Nachfahren der vor über 4.000 Jahren eingewanderten Arier leben. Die Brokpas, so nennt sich dieser Stamm, unterscheiden sich in Kultur und Aussehen von den anderen Bewohnern Ladakhs durch ihre helle Hautfarbe und blaue Augen. Insgesamt besiedeln die Brokpas fünf Dörfer in der Region, jedoch nur zwei sind offen für Touristen, Dha und Hanu.

Hotels oder Gästehäuser gibt es nicht, daher verbringen wir die Nacht in einem stationären Zeltcamp.

Übernachtung auf 3.240 NHN

5. Tag: Fahrt nach Kargil / ca. 75 km



Nach dem Frühstück setzen wir unsere Fahrt in Richtung Westen fort. Die Landschaft ist spektakulär. Nur wenige Touristen dringen in diesen abgelegenen Teil Ladakhs vor, und wir sind froh, diesen außergewöhnlichen Flecken, tief versteckt im Himalaja, für Euch entdeckt zu haben.

Ziel der heutigen Fahrt ist Kargil. In Kargil endet der buddhistische Teil Ladakhs, und wir befinden uns nun im Land der Moslems. Bärtige Männer und verschleierte Frauen bestimmen das Straßenbild. Eine spannende Erfahrung. Ein Spaziergang durch die Straßen Kargils lässt uns spüren, dass die fröhliche Leichtigkeit der Buddhisten der Strenge

des islamischen Glaubens weichen musste. Zum Glück hat endlich auch in Kargil ein Hotel seine Tore geöffnet, in dem man guten Gewissens westliche Touristen unterbringen kann.

Übernachtung auf 2.700 NHN

6. Tag: Fahrt nach Padum / ca. 205 km



Heute müssen wir uns ein wenig sputen. 205 Kilometer hört sich nach nicht viel an, aber in Indien und speziell auf einer Bergstraße durch eine der abgelegensten Regionen des Himalaja ist das eine ordentliche Strecke.

7. Tag: Fahrt nach Lamayuro / ca. 205 km

Copyright 2026 **Himalaya**, by TCTT GmbH, Seefeldstr. 128, CH-8008 Zürich | PDF generiert am 17.11.2026 23:11:45



Heute wird es spannend. Die Straße von Padum nach Lamayuro ist neu aber nicht unbedingt gut. Bis vor kurzem konnte man die Strecke nur zu Fuß erreichen. Ein mühsamer Trek führte durch unwegsames Gelände und über einige knapp 5.000er Pässe. Seit 2020 gibt es nun diese Straße.

in Lamayuro finden wir eines der ältesten Klöster Ladakhs. Hoch auf einem felsigen Hügel thront die Anlage und von dort hat man einen hervorragenden Blick auf das sogenannte "Moonland". Um das Kloster herum, an dem Hügel "kleben" die Häuser und Hütten, in denen die Einwohner von Lamayuro leben.

Übernachtung auf 3.520 NHN

8. Tag: Fahrt nach Alchi / ca. 55 km



Nach einer Stunde Fahrt erreichen wir Alchi. Hier haben wir die Gelegenheit, uns ein wenig auszuruhen. Die letzten Tage waren anstrengend. In dem kleinen Ort herrscht eine sehr entspannte Atmosphäre. Ich empfehle auf jeden Fall der Besuch der "German Bakery". Hier gibt es leckeren Kuchen und guten Kaffee.

Copyright 2026 **Himalaya**, by TCTT GmbH, Seefeldstr. 128, CH-8008 Zürich | PDF generiert am 17.11.2026 23:11:45

In Alchi befindet sich ein altes buddhistisches Kloster, das für seine wunderschönen Wandmalereien bekannt ist. Wer möchte kann sich aufmachen zum nahe gelegenen Rizong Kloster, das den Ruf hat, eines der strengsten Klöster in Ladakh zu sein.

Übernachtung auf 3.130 NHN

9. Tag: Ausflug zum Kardung-La, dann ins Nubra Tal / ca. 185 km

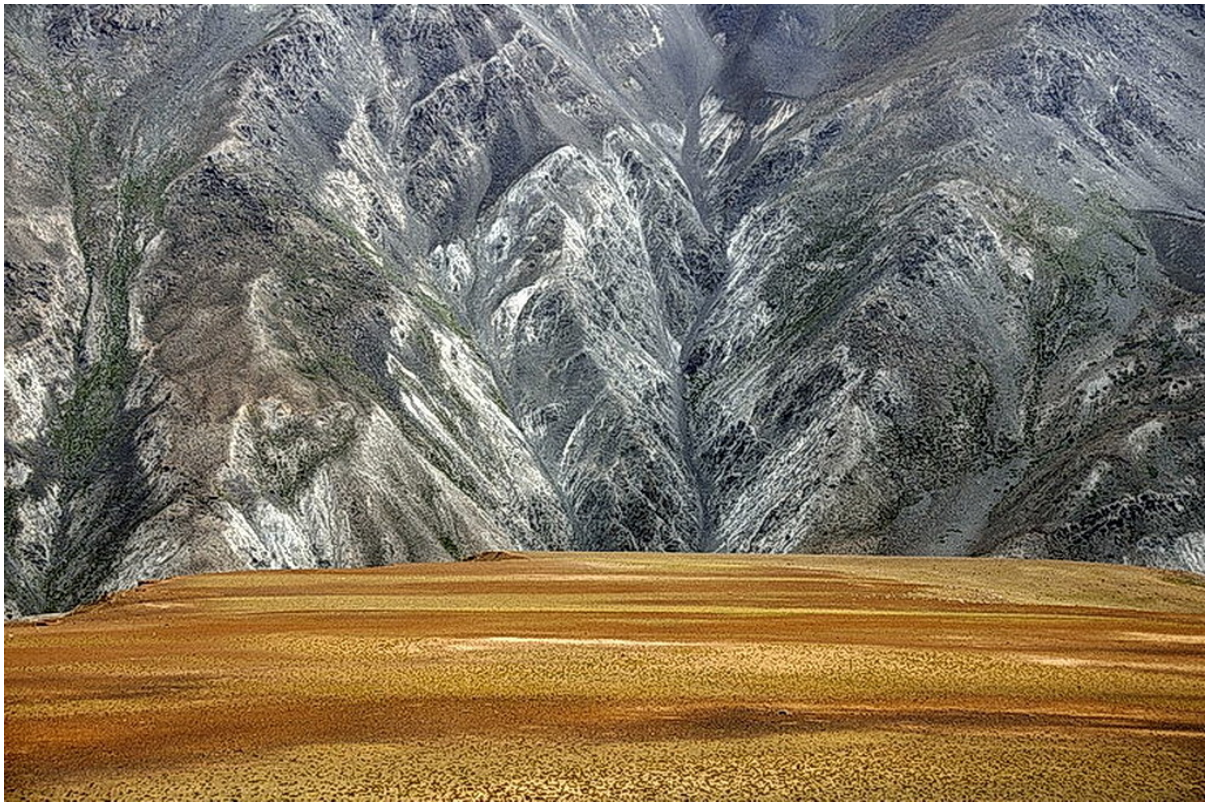


Nun geht es hoch hinauf. Gleich hinter Leh erhebt sich die Passstraße zum Kardung-La, einem der höchsten motorisiert befahrbaren Pässe der Welt. Bei wolkenlos blauem Himmel und strahlendem Sonnenschein gibt es einen grandiosen Blick auf Leh und die Gebirgskette von Stok. Am Kardung-La genießen wir einen Tee im höchsten Teehaus der Welt und setzen unsere Fahrt nach den obligatorischen "Pass-Fotos" ins Nubra Valley fort.

Übernachtung auf 3.180 NHN

10. Tag: Fahrt nach Leh über den Wari La

Copyright 2026 **Himalaya**, by TCTT GmbH, Seefeldstr. 128, CH-8008 Zürich | PDF generiert am 17.11.2026 23:11:45



Heute steht ein weiterer 5.000er auf dem Programm, der Wari La. Er wird nur selten von Reisenden besucht, da die Wetterverhältnisse dort oben schwer einzuschätzen sind. Wir werden uns also vorher erkundigen, ob der Pass befahrbar ist, und dann diese Strecke zurück nach Leh wählen. Auf jeden Fall ein grandioses Abenteuer.

11. Tag: Fahrt zum Pangong Lake über den Chang La / ca. 160 km



Die Fahrt nach Spangmik am Pangong See ist landschaftlich ein Leckerbissen. Unterwegs erklimmen wir den Chang La, 5.360 m. Neuste Messungen haben ergeben, dass er genau einen Meter höher ist als der Kardung La und er macht ihm somit den Tital "Höchster motorisiert befahrbarer Pass der Welt" streitig. Nach indischer Lesart ist der Kardung La allerdings 5.602 Meter hoch. Aber, wie wir in zwei Tagen sehen werden, gibt es einen Pass in Ladakh, der beide in den Schatten stellt, der Umling La.

Übernachtung auf 4.200 NHN

Copyright 2026 **Himalaya**, by TCTT GmbH, Seefeldstr. 128, CH-8008 Zürich | PDF generiert am 17.11.2026 23:11:45

12. Tag: Fahrt nach Hanle / ca. 175 km



Jetzt geht es wirklich hoch hinauf. Die Fahrt verlangt einiges an Einsatz. Die ersten 70 Kilometer sind Geröll und Schotter. Aber wenn Du Dein Motorrad sicher im Griff hast, ist die Strecke problemlos zu schaffen. Nach der Schotterstrecke geht es weiter auf Asphalt. Hanle ist mit ca. 4.500 m der höchste Ort, in dem wir übernachten. Da Ihr Euch aber schon eine Weile in der kritischen Höhe aufhaltet, sollte es keine gesundheitlichen Folgen haben.

13. Tag: Tagesausflug zum Umling La / ca. 165 km



Jetzt ist es soweit!

Heute werden wir den wirklich höchsten motorisiert befahrbaren Pass der Welt besuchen, den Umling La. Bislang war es Touristen untersagt, in diese Region einzureisen und auch jetzt bedarf es noch einer formellen Erlaubnis, um die sich unser Guide kümmern wird.

Die Straße zum Pass ist durchweg gut ausgebaut. Die Landschaft ist so ziemlich das unglaublichste, was man sich vorstellen kann. Wir werden uns auf dem Pass nur kurz aufhalten können, da die Höhe und der Mangel an Sauerstoff ganz schön an den Kräften zehrt.

Abends sind wir wieder zurück in Hanle.

Copyright 2026 **Himalaya**, by TCTT GmbH, Seefeldstr. 128, CH-8008 Zürich | PDF generiert am 17.11.2026 23:11:45

14. Tag: Fahrt zum Tso Moriri / ca. 170 km



Wir bleiben in der Höhe. Auch der Tso Moriri liegt auf über 4.500 m. Er besticht, wie auch schon der Pangong Tso mit seiner Farbenpracht. Je nach Tageszeit und Wetter erstrahlt er in blau, grün oder türkis.

15. Tag: Zurück nach Leh über den Tanglang La / ca. 160 km



Die Fahrt nach Leh ist die letzte Fahrt auf unserer Reise durch Ladakh. Wir werden auch heute einen Pass mit über 5.000 Metern mitnehmen, den Tanglang La (5.328 m). Zurück in Leh beschließt ein (Einkaufs-)Bummel durch die Geschäftsstraßen von Ladakhs Hauptstadt den Tag.

Übernachtung auf 3.500 NHN

Copyright 2026 **Himalaya**, by TCTT GmbH, Seefeldstr. 128, CH-8008 Zürich | PDF generiert am 17.11.2026 23:11:45

16. Tag: Ein Tag in Leh



Bevor es Morgen wieder zurück nach Delhi und weiter in die Heimat geht, verbringen wir noch einen entspannten Tag in Ladakhs Hauptstadt Leh.

Übernachtung auf ca. 3.500 NHN

17. Tag: Flug nach New Delhi



Copyright 2026 **Himalaya**, by TCTT GmbH, Seefeldstr. 128, CH-8008 Zürich | PDF generiert am 17.11.2026 23:11:45

Früh morgens fliegen wir zurück nach Delhi. Hier haben wir ein paar Stunden Zeit, einige Highlights zu besuchen.

Für Taj Mahal Besucher

Alle, die den Besuch des Taj Mahal im Anschluss an die Tour gebucht haben, werden direkt am Flughafen abgeholt und mit dem Auto nach Agra gebracht

18. Tag: Heimflug (oder Besuch des Taj Mahal)



Das Abenteuer geht zu Ende. Irgendwann in der Nacht auf den heutigen Tag startet Euer Flieger in die Heimat. Bis dahin steht Euch noch ein Zimmer im Hotel in Delhi zur Verfügung

Für Taj Mahal Besucher

Früh morgens, noch vor Sonnenaufgang, begeben wir uns zum Taj Mahal und können dieses erstaunliche Wunderwerk moslemischer Architektur bewundern. Anschließend gibt es Frühstück im Hotel, und wir fahren zurück nach Delhi.

19. Tag: Heimflug

Copyright 2026 **Himalaya**, by TCTT GmbH, Seefeldstr. 128, CH-8008 Zürich | PDF generiert am 17.11.2026 23:11:45



Nun geht das Abenteuer auch für die Besucher des Taj Mahals zu Ende. Irgendwann in der Nacht auf den heutigen Tag startet auch Euer Flieger in die Heimat. Bis dahin steht Euch noch ein Zimmer im Hotel in Delhi zur Verfügung

Wir würden uns freuen, Euch bald auf einer unserer anderen Reisen in "Incredible India" begrüßen zu können, vielleicht im Wüstenstaat Rajasthan oder im tropischen Kerala.

Copyright 2026 **Himalaya**, by TCTT GmbH, Seefeldstr. 128, CH-8008 Zürich | PDF generiert am 17.11.2026 23:11:45

Termine & Preise

18 Tage Gruppenreise

- 17.07.2027 - 03.08.2027 ab EUR 3'300 **[Noch freie Plätze]**

Reiseanforderungen

- Gesamtstrecke: ca. 1280 km
- Schwierigkeitsgrad: **Hoch**
  Asphalt mit Geröllpassagen, Schlaglöchern

Copyright 2026 **Himalaya**, by TCTT GmbH, Seefeldstr. 128, CH-8008 Zürich | PDF generiert am 17.11.2026 23:11:45

Echt reisen - Unsere Unternehmens-Philosophie

Jeder, der auf Reisen geht, der seine gewohnte Umgebung verlässt, der aufbricht, Neues und Fremdes zu erleben, die Welt zu erforschen und zu ergründen, der seinen Horizont erweitern will und dafür bereit ist, seine bequeme Komfortzone zu verlassen, ist für andere ein potentielles Ärgernis, da er womöglich direkt oder indirekt in deren Komfortzone eindringt, eindringen muss, da es ja kaum noch echte Freiräume in der Welt gibt. Somit ist Reisen immer auch ein Übungsfeld für Kompromissbereitschaft, auf Seiten des Reisenden ebenso wie auf Seiten des Bereisten.

Die Ziele unserer Reisen sind für die meisten Gäste nur per Flugzeug zu erreichen. Damit beginnt schon der erste Akt in Sachen Kompromissfähigkeit. Umweltschutz ist mitrecht zu einem der wichtigsten Themen unserer Zeit geworden. Zu sehr haben wir, die Industrienationen, in der Vergangenheit Raubbau an der Natur betrieben. Umdenken war und ist angesagt.

Doch sollten wir uns hüten, das Kind mit dem Bade auszuschütten. Wenn wir in die Ferne schweifen wollen, so gibt es kein anderes Transportmittel als das Flugzeug. Die Alternative darf keine beschauliche Heimattümelei sein. Die Welt ist längst zum globalen Dorf geworden und es ist eine unserer vornehmsten Pflichten, unsere nahen und fernen Nachbarn rechts und links kennen und verstehen zu lernen. Dies ist der einzig sichere Weg, friedlich miteinander auszukommen, schwelende Konfliktherde zu befrieden und neue Krisen zu verhindern. Die Angst vorm Andersartigen, Grund für die meisten sozialen und politischen Auseinandersetzungen, kann nur langanhaltend besiegt werden, wenn wir das vermeintlich Andersartige zu unserem konkreten Erfahrungsschatz machen und feststellen, dass es sich überall auf der Welt nur um Menschen wie Du und ich handelt.

Nicht nur die Anreise erfordert Nachdenken und Kompromissbereitschaft. Auch die Frage, wie ich mich in dem besuchten Land bewege, bedarf der verantwortungsvollen Entscheidung. Wir haben uns dazu entschieden, das Verkehrsmittel zu benutzen, das auch von der einheimischen Bevölkerung bevorzugt genutzt wird, und das ist in Indien das Motorrad.

Indien ist ein gigantisch großes Land. Den meisten unserer Gäste stehen nur zwei bis maximal drei Wochen Reisezeit zur Verfügung. In dieser kurzen Zeit möchten wir den Besuchern die Gelegenheit bieten, so gut und so tief wie möglich in das Land und seine Kultur einzudringen. Wir wollen Tuchfühlung herstellen. Wer nach einer Reise mit uns zurück nach Hause fährt, soll Indien mit allen Sinnen erfahren haben, die brennende Hitze auf der Haut, den Duft kleiner Dorfmärkte und Bazare, den Geschmack der köstlichen indischen Speisen, wie man sie authentisch nur in den kleinen Garküchen am Straßenrand erleben kann, den tosenden Lärm des Straßenverkehrs und die Schönheit verborgener Kultur- und Naturschätze, weitab vom Mainstream des Massentourismus, der selbst die erhabensten Kunst- und Kulturschätze zu bloßen Konsumgütern degradiert.

Mit unseren Royal Enfield Bikes ist all dies möglich. Dies sind Motorräder zum Reisen und nicht zum Rasen. Mit maximal 70 km/h cruisen wir gemächlich durchs Land, halten hier und dort an, so wie es uns gefällt, ernten erstaunte Blicke von Neugierigen, finden sofort Kontakt und Gesprächsthemen. Unser Fuhrpark, ca. 20 in Indien gefertigte Maschinen, wird in der eigenen Werkstatt gepflegt und gewartet.

Die Gruppen, in denen wir unterwegs sind, sind nie größer als acht bis zehn Personen. Das hat zum einen praktische Gründe, da im doch sehr gewöhnungsbedürftigen indischen Straßenverkehr eine größere Gruppe kaum zusammenzuhalten wäre. Daneben geht es uns aber auch darum, nicht als gewaltiger Fremdkörper aufzutreten und die besuchten Orte in Massen zu überfallen. Wir wollen eintauchen, so unbemerkt und wenig störend wie möglich, und das ist nur in kleinen Gruppen gewährleistet.

Wir wohnen in typischen indischen Mittelklassehotels. Unser Bestreben ist es, etwas Besonderes zu bieten, nicht besonders teuer, aber außergewöhnlich. Das ist nicht überall möglich, aber wir sind stets auf der Suche. Zum Essen besuchen wir die Restaurants, in denen auch die einheimische Bevölkerung speist.

Die Streckenführung unserer Reisen ist so gewählt, dass ein ausgewogenen Verhältnis von Motorradfahren, Besichtigungen und körperlicher Erholung zustande kommt. Pro Tour werden ca.

Copyright 2026 **Himalaya**, by TCTT GmbH, Seefeldstr. 128, CH-8008 Zürich | PDF generiert am 17.11.2026 23:11:45

2000 km zurück gelegt. Das mag einem europäischen Biker wenig erscheinen, ist aber für die indischen Straßen- und Verkehrsverhältnisse optimal. Wir wollen nicht rasen, sondern reisen, gucken, staunen und verstehen.

Unser Team in Indien besteht aus einem Tour-Guide, dem Fahrer für das Servicefahrzeug und einem Enfield-Mechaniker. Daneben haben wir noch freie Mitarbeiter sowohl aus Indien als auch aus Europa, die immer einspringen, wenn das Stammpersonal zu knapp wird.

Von unseren Gästen erwarten wir, den Menschen des besuchten Landes mit Respekt entgegen zu treten. Wir sind hier die Gäste und müssen uns den Lebensgewohnheiten unsere Gastgeber anpassen und nicht umgekehrt. Wer nicht dazu in der Lage ist, seine festgefahrenen Lebensgewohnheiten vorübergehend abzulegen und mit Neugier und Offenheit Fremdes in sich aufzunehmen, sollte besser zuhause bleiben.

"*Wer andere besucht, soll seine Augen öffnen, nicht den Mund*"

Referenz-Weblink:
https://www.himalaya.ch/de/reise/royal-enfield-abenteuer-ladakh-zanskar-ueber-die-hoechsten-paesse-der-welt?vehicleType=train&vehicleUrl=zuege

Copyright 2026 **Himalaya**, by TCTT GmbH, Seefeldstr. 128, CH-8008 Zürich | PDF generiert am 17.11.2026 23:11:45